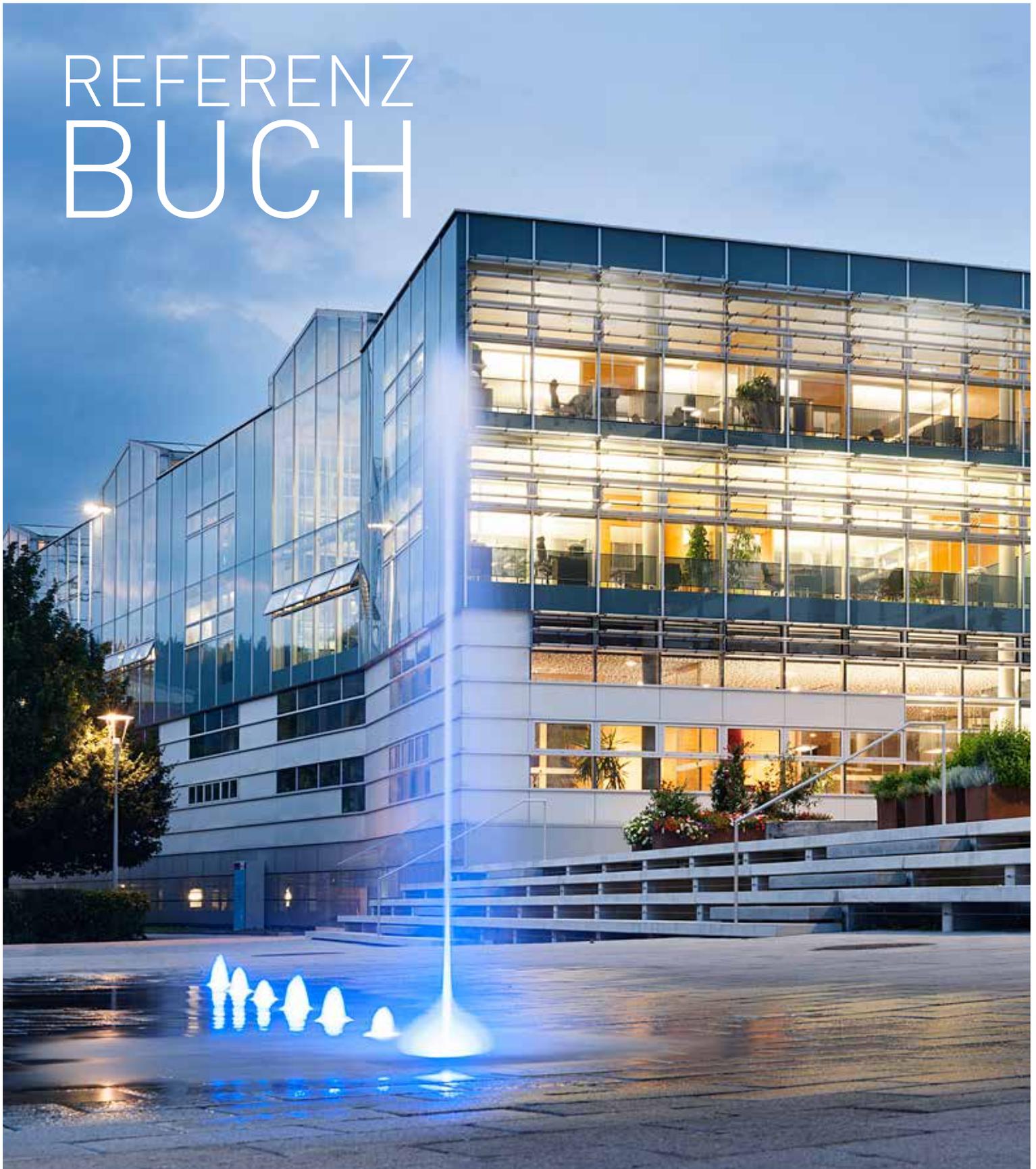


kufgem. ²⁵ JAHRE

REFERENZ BUCH





MHMS-Geschäftsführer Markus Hauser im neuen Schauraum. Sein Unternehmen produziert Rotations-Siebdruckmaschinen vorwiegend für den asiatischen Raum.

STANDORTWECHSEL WAR AUSLÖSER FÜR EINE „SAUBERE LÖSUNG“

Ebbser Export-Unternehmen MHMS setzt auf Kufgem als Komplettanbieter

Ende vergangenen Jahres übersiedelte MHMS Mechatronic Solutions von Eichelwang in das neu errichtete Betriebsgebäude nach Ebbs. Für Firmenchef Markus Hauser war der Standortwechsel der ideale Zeitpunkt, die bestehende IT zu optimieren. „Mit Kufgem haben wir hier einen kompetenten IT-Berater gefunden, mit dem wir eine saubere Lösung umsetzen konnten“, resümiert Markus Hauser.

Eine Geschichte, die sich wohl bei den meisten erfolgreichen Firmengründern so oder ähnlich abspielt: Vor Jahren als Einpersonen-Unternehmen gegründet, wurde die IT noch vom Chef selbst zusammengestellt und administriert. Mit den Jahren steigt die Anzahl der Arbeitsplätze und damit auch die Anforderungen an die IT-Abläufe.

So auch bei dem gebürtigen Walchseer Markus Hauser, der 2003 in Eichelwang sein Unternehmen gründete und nun am neuen Standort in Ebbs 20 Mitarbeiter beschäftigt. „Wenige Monate vor unserer Übersiedelung gab die bestehende Telefonanlage ihren Geist auf. Wir hatten daraufhin erstmals mit Kufgem Kontakt und entschieden uns rasch für die angebotene Innovaphone-Anlage“, erinnert sich Markus Hauser.

Gleichzeitig führte Kufgem einen umfassenden IT-Check durch. Kufgem-Kundenbetreuer Thomas Keusch: „Dabei durchleuchtet ein Techniker die bestehende IT-Landschaft des Kunden auf Herz und Nieren. Wir können dadurch mögliches Optimierungspotenzial sowie etwaige Gefahrenstellen bzw. Sicherheitslücken aufzeigen und maßgeschneiderte Lösungen anbieten.“

Im Fokus stand dabei der neue Betrieb in Ebbs. So wurde die neue Innovaphone-Anlage mitübersiedelt und am neuen Standort um eine Bau-disch-Türsprechanlage ergänzt. „Über das Telefon sieht man, wer an der Eingangstüre steht und kann diese mit einem Tastendruck öffnen“, nennt Markus Hauser eines der kleinen, aber feinen neuen Features. Auch, dass die 4.000 Kontakte aus der Kunden-Datenbank automatisch bei allen Telefonen aufgerufen werden können, ist eine deutliche Erleichterung für alle.

DATENSICHERHEIT ALS OBERSTE MAXIME

Ein wesentlicher Baustein im IT-Check war das Gesamtkonzept im Bereich der Datensicherung. Thomas Keusch: „Wir haben eine Terminalserver-Lösung umgesetzt, bei der die Daten an zwei verschiedenen Standorten im Unternehmen zweifach gespeichert werden.“ Diese zwei Speichereinheiten befinden sich in unterschiedlichen Brandabschnitten, was im Ernstfall die Wiederherstellungszeit – und damit auch die Ausfallzeit – deutlich reduziert.

Zusätzlich wurde bei MHMS neben einer neuen Barracuda-Firewall auch Office365 – und damit zusätzlich zur kompletten Office-Produktserie auch Exchange Online sowie ein gesicherter Cloud Service – eingeführt. „Unsere Außendienstmitarbeiter können jetzt jederzeit gesichert weltweit auf die für sie relevanten Firmendaten zugreifen“, so Markus Hauser, der zusätzlich von zu Hause aus einen sicheren Zugriff auf sämtliche Firmendaten hat.

Auf Nummer sicher ging man auch beim WLAN-Netz im Unternehmen. Thomas Keusch: „Für Besucher von MHMS steht ein eigenes Gast-WLAN zur Verfügung. Über dieses surfen Gäste des Unternehmens in einem eigenen Netz und haben damit keine Zugriffsmöglichkeit auf Serverdaten oder gesperrte Seiten.“

„ALLES AUS EINER HAND“ ÜBERZEUGTE

„Wir haben sowohl bei der Beratung als auch Umsetzung mit Kufgem sehr gute Erfahrungen gemacht“, zeigt sich der Geschäftsführer positiv angetan. Vor allem das ganzheitliche Konzept „Alles aus einer Hand“ hat ihn überzeugt. Und zwar so sehr, dass er bereits das nächste gemeinsame Projekt mit Kufgem andenkt: „Wir haben uns auch noch VenDoc angesehen. Ich glaube, wir werden schon bald ein neues Warenwirtschaftssystem im Einsatz haben“, schmunzelt der innovative Unternehmer. ■



Schau, wer kommt von draußen rein: Die Innovaphone-Telefonanlage wurde mit der Türsprechanlage verbunden.

ÜBER MHMS

MHMS Mechatronic Solutions GmbH & Co KG wurde 2003 von Markus Hauser als Einpersonen-Unternehmen in Eichelwang gegründet. Heute beschäftigt das Unternehmen am neuen Standort in Ebbs auf 2.000 m² über 20 Mitarbeiter. Pro Jahr werden an die 25 Rotations-Siebdruckmaschinen für den Textildruck produziert, der Jahresumsatz liegt bei 7,5 Mio. Euro. Kunden von MHMS sind zu 98 Prozent im asiatischen Raum beheimatet.

2014 wurde das Unternehmen durch Dr. Reinhold Mitterlehner bei der Verleihung des Österreichischen Exportpreises für die besonderen Erfolge auf internationalen Märkten ausgezeichnet.

PFLEGEHEIM SETZT AUF VENDOC

Im Pitztal war man auf der Suche nach einer modernen Lagerverwaltung.

VenDoc ist vielseitig einsetzbar: der Ein-Mann-Elektrobetrieb setzt ebenso auf das Warenwirtschaftssystem wie Glaser, Spenglereien, EDV-Systemhäuser oder Großhändler. Seit über einem Jahr zählt auch das Pflegezentrum Pitztal zur begeisterten VenDoc-Familie: Man war auf der Suche nach einer flexiblen Lösung, die sowohl eine moderne Lagerverwaltung als auch eine Kostenzuordnung auf die Bewohner und Bereiche ermöglicht. Mit VenDoc wurden diese Anforderungen bestens erfüllt.

Mit dem Pflegezentrum Pitztal bieten die vier Pitztaler Gemeinden Arzl i. P., Wenns, Jerzens und St. Leonhard i. P. älteren, pflegebedürftigen Personen eine Wohn- und Betreuungsstätte. Mit der Eröffnung des neuen Gebäudes wurde im November vergangenen Jahres auch der Sozial- und Gesundheitssprengel Pitztal untergebracht. Dadurch werden Synergieeffekte der Pflege- und Sozialeinrichtungen optimal genutzt.

NEUES PFLEGEZENTRUM, NEUE LAGERVERWALTUNG

Passend zu den neuen Einrichtungen setzt das Pflegezentrum mit VenDoc auf eine sehr moderne Verwaltungslösung aus dem Hause Kufgem. „Uns war wichtig, dass wir die Lagerbestände gering halten können und die Information über unsere Materialien in Echtzeit verfügbar haben“, verrät Heimleiter Adalbert Kathrein. Die Bewohnerdaten werden aus der



Pflegesoftware „CareCenter“ ausgelesen, die benötigten Artikel mittels Barcodescanner direkt auf den Bewohner erfasst und über WLAN in der Datenbank gespeichert. „Und am Monatsende werden die Gesamtaufwände bzw. -kosten wiederum über die Schnittstelle nach ‚CareCenter‘ exportiert, um dort die Monatsabrechnung erstellen zu können“, erklärt Kathrein die deutliche Verwaltungsvereinfachung.

VenDoc verwaltet und koordiniert sämtliche Lagerabläufe. Das beginnt bei der Warenannahme, geht über die Einlagerung bis hin zum Verbrauch auf den Stationen. Auch die Inventur und somit Lagerwertkontrolle der Waren ist über VenDoc einfach durchführbar. Standardmäßig ebenfalls unterstützt werden Funktionen wie Bestellvorschlag und umfassende Auswertungen zur Materialflusskontrolle, was den Verwaltungsaufwand erheblich reduziert.

Ebenso gelobt wird die einfache Bedienbarkeit der ansprechenden grafischen Benutzeroberfläche im „Windows Look & Feel“. „Dadurch fanden sich die zuständigen Mitarbeiter nach nur kurzer Einarbeitungszeit bestens in VenDoc zurecht. VenDoc können wir uneingeschränkt weiterempfehlen“, zieht Kathrein nach dem Projektabschluss ein positives Resümee. ■



Nähere Informationen erhalten Sie bei
Britta Erharter unter 0664 885 3 9494
bzw. erharter@kufgem.at.

FLOTTE(N) GESPRÄCHE

Mit über 15 internationalen Standorten und einem Fuhrpark von über 800 Fahrzeugen ist eine rasche und sichere Kommunikation ein Schlüsselement für das Transportunternehmen Nothegger. Mit Innovaphone lieferte Kufgem die perfekte Lösung.

Telefonieren ist für ein terminorientiertes Geschäft das A&O. Das weiß auch Alexander Mitterer, bei Nothegger in St. Ulrich am Pillersee für die IT und Telekommunikation verantwortlich.

In über 15 Außenstellen an verschiedenen Standorten wurden im heurigen Sommer 150 Telefone auf eine Innovaphone-Lösung umgestellt. Die Vorteile: Keine ISDN-Grundgebühren mehr sowie günstigere Leitungs- und Gesprächskosten vor allem ins Ausland. Dass die Telefonate unter allen Außenstellen überhaupt kostenlos sind, sprach außerdem für die Umstellung.

Die einheitliche Verwaltung der gesamten Anlage war für Mitterer ein weiteres Kriterium für Innovaphone: „In der Administration bedeutet das für uns eine deutliche Erleichterung!“ Wird zum Beispiel in einer Niederlassung ein neuer Arbeitsplatz eingerichtet, wird in der Zentrale in Innsbruck der Teilnehmer angelegt und das Telefon am neuen Arbeitsplatz einfach an die Buchse angeschlossen – fertig konfiguriert und eingestellt mit allen benötigten Informationen und Nummern.

KOSTEN GESENKT UND AUF DIE ZUKUNFT VORBEREITET

Innovaphone garantiert aber nicht nur mit der „Hardware“, also den Telefonapparaten selbst, maximalen Komfort. Auch die hochwertige Software, welche laufend Updates für die Telefonanlage als auch die Telefone bietet, stellt eine nachhaltige Investition sicher. Optimal in das Providenumfeld von UPC integriert, wurden damit die Fixkosten gesenkt und gleichzeitig langfristig in eine moderne Infrastruktur investiert.

GESCHÜTZT UND SICHER

Für ein Logistikunternehmen ist das Telefon als Kommunikationsmittel enorm wichtig - Ausfälle sind mitunter mit hohen Kosten verbunden. „Im Fall des Falles greift das System daher automatisch auf eine Backup-Leitung zurück“, blickt Alexander Mitterer einem etwaigen Ausfall entspannt entgegen. Generell war das Thema Sicherheit ein wesentlicher Faktor, bevor man sich bei Nothegger für Innovaphone



Alexander Mitterer ist von den Kommunikations-Lösungen und der Betreuung durch Kufgem überzeugt.

bzw. Kufgem entschied. Das neue Innovaphone-System basiert auf Voice-over-IP und nutzt Datenleitungen für den raschen und sicheren Gesprächstransfer. Diese werden mit einer Sicherheitslösung von Barracuda geschützt. Als ausgebildeter „Security Engineer“ ist IT-Fachmann Mitterer von dieser Kombination begeistert: „Ein zentrales Management, ein übersichtliches Regelwerk und direkte Ansprechpartner aus der Region sind für uns ein echter Gewinn. Kufgem hat uns ein tolles Gesamtpaket geliefert, bei dem an alles gedacht wurde und das perfekt auf unser Unternehmen abgestimmt ist.“ ■

ÜBER NOTHEGGER TRANSPORT LOGISTIK GMBH

Die Spedition Nothegger Transport Logistik GmbH aus St. Ulrich am Pillersee wurde 1992 gegründet und verfügt über 15 internationale Standorte mit einem Fuhrpark von über 800 Fahrzeugen. Nothegger befördert vor allem Ladungen von und nach Frankreich, Deutschland, Italien, Ungarn, Polen und den Beneluxstaaten. Allein 30 Fahrzeuge sorgen für Transporte in Tirol, Vorarlberg und Salzburg. Ausgezeichnet mit dem klima:aktiv-Preis des Umweltministeriums sorgt Nothegger mit seinen Transportdienstleistungen dafür, dass die Waren, die wir täglich brauchen, rasch und sicher bei uns ankommen.



Die Gemeinde St. Ulrich am Pillersee ist der 100. Session-Kunde von Kufgem. Kufgem-Mitarbeiter Jürgen Weidner überreicht aus diesem Anlass eine kleine Süßigkeit an den EDV-Verantwortlichen der Gemeinde, Ing. Martin Kraisser und an Frau Bgm. Brigitte Lackner.

SITZUNGEN PERFEKT MANAGEN

Vor einem Jahr hat die Gemeinde St. Ulrich am Pillersee „k5 E-Gov – elektronische Verwaltung“ eingeführt und damit die Abläufe im Amt optimiert.

Im heurigen Frühjahr wurde der nächste Schritt in Richtung moderne Verwaltung gesetzt: das komplette Sitzungsmanagement wird nun mit „Session“ abgewickelt.

MODERNES E-GOVERNMENT

Session bietet Funktionen für alle Prozesse der Sitzungsvor- und -nachbereitung: Sitzungsplanung, Tagesordnung, Einladung, Erfassung und Verwaltung von Anträgen, Beschlussverwaltung und deren Überwachung, Niederschrift, Berichtswesen, Sitzungsgeld und vieles mehr.

Mit SessionNET wird den Mandatären ein mobiler und zugleich gesicherter Zugriff auf freigegebene Unterlagen ermöglicht. Die Bürger können direkt über die Gemeindehomepage ohne Login die öffentlichen Sitzungsinhalte abrufen.

Der EDV-Verantwortliche der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee, Ing. Martin Kraisser, erinnert sich: „Als wir uns für ‘k5 E-Gov’ entschieden, dachten wir primär an den elektronischen Akt, an die Amtssignatur und an die Duale Zustellung.“ Dass in diesem Projekt auch das Sitzungsmanagement-Tool „Session“ inkludiert ist, war zu nächst nebensächlich.

Als ein halbes Jahr später im März 2015 dann auch Session aktiviert wurde, zeigte sich das ganze Potential von „k5 E-Gov“: Von der Sitzungsvorbereitung über die Antragsabwicklung bis hin zur letztendlichen Beschlussfassung ist endlich alles in einem System zusammengefasst. Vor allem die Themensammlung für die nächste Sitzung war bis dato immer eine der größten Herausforderungen. „Anträge kommen auf dem Postweg, per E-Mail oder telefonisch herein und müssen zentral verwaltet werden. Und natürlich darf man auch nicht die Informationen der politischen Mandatäre vergessen. Da haben wir jetzt mit Session Sitzungsmanagement schon deutliche Verbesserungen“, freut sich der EDV-Administrator der Unterländer Gemeinde.

Mittlerweile wurden bereits einige Sitzungen erfolgreich mit Session abgewickelt. Die politischen Mandatäre konnten sich im Vorfeld von zu Hause aus oder von unterwegs im passwortgeschützten Intranet-System SessionNet die Sitzungsunterlagen ansehen und sich entsprechend informieren. „Die Mandatäre sind vom neuen System begeistert, da sie sich nun noch besser auf Sitzungen vorbereiten können“, weiß Kraisser.

„Wir können nun sämtliche Sitzungsunterlagen – also auch die Beilagen zu den Anträgen – im Intranet-System SessionNET zur Verfügung stellen. Dadurch ersparen wir uns nicht zuletzt die Druck- und Versandkosten, sondern erhöhen auch den Informationsfluss“, zählt der Gemeindemitarbeiter die wesentlichen Vorteile auf. Einfach funktioniert nun auch die Information an die Bürger: Per Mausclick kann die Gemeinde öffentliche Sitzungsinhalte automatisch auf der eigenen Homepage online stellen. ■

SESSION

Zahlreiche Funktionen in Session erleichtern die Aufgaben im Sitzungsmanagement. Hier einige Details mit Mehrwert für jedes Gemeindeamt:

- Einfache Vorabfassung in den jeweiligen Abteilungen
- Erst über Freigaben werden Anträge für künftige Sitzungen bereitgestellt
- Per Mausclick automatisierte Zusammenstellung der Tagesordnung
- E-Mail-Einladung an einen definierten Personenkreis
- Beschlussverfolgung und deren Überwachung
- Einfaches Suchen und Finden von Tagesordnungspunkten
- Sitzungsgeldabrechnung nach vordefinierten Regeln
- Vermeidung von Doppeleingaben und doppelter Datenhaltung
- Bessere Übersicht und einheitliches Layout für Anträge, Einladungen oder Protokolle
- Integration der Textverarbeitung MS Office
- Striktes Berechtigungssystem (Zugriffe nur nach definierten Freigaben)
- Mandantenfähigkeit ohne weitere Lizenzkosten

SESSIONNET

Zusätzlich bietet die Erweiterung auf SessionNET einen Online-Zugriff für Bürger und berechtigte Mandatäre:

- Automatisierte Weitergabe von Informationen an Mandatäre und Bürger
- Aktuelle Sitzungs- und Terminkalender
- Sicherer und per Passwort geschützter Online-Zugang
- Zugriffsberechtigungen je nach Bereich oder Funktion
- Suchfunktion für Beschlüsse und Tagesordnungspunkte
- Integration bereits vorhandener Tablets unterschiedlicher Hersteller





Kufgem-Betreuer Marcus Rauter mit Prokurist Daniel Schwarzenauer, Wolfgang Ritsch, Andrea Präauer, Manfred Gruber und Klaus Baruk vor dem Firmensitz in Wörgl.

ÜBER DIE SCHULTERN GESCHAUT

Seit 2013 setzt das Wörgler Traditionsunternehmen Alois Mayr Bauwaren auf VenDoc als Warenwirtschaftssystem.

Was hat sich seit der Einführung geändert, hat das Programm den täglichen Arbeitsablauf tatsächlich verbessert?

Wir wagen einen Blick über die Schultern der Anwender, um mehr zu erfahren.

Montag früh. Wir treffen uns mit Prokurist Daniel Schwarzenauer in seinem Büro im 1. Stock der Firmenzentrale in Wörgl. Der PC ist bereits hochgefahren, VenDoc wird gestartet und automatisch erscheint das persönliche Dashboard. „Was nun folgt, ist schon fast ein morgendliches Ritual“, verrät uns Daniel Schwarzenauer. Zuerst werden die Umsätze des vergangenen Tages gecheckt, dann folgt ein schneller Überblick über die aktuellen Monatszahlen beider Unternehmensstandorte und die Analyse der aktuellen Trends im Bereich des Bestandcontrollings.

Nun geht der Prokurist seine Wiedervorlagen durch, die ihn nach dem Programmstart automatisch an offene Aufgaben erinnern. Zwei Neu-

Prokurist Daniel Schwarzenauer erklärt Kufgem-Betreuer Marcus Rauter, welche Daten er regelmäßig mit VenDoc prüft.



kundenanfragen sind eingetroffen, diese gibt er nach einer kurzen Bonitätsprüfung zur weiteren Bearbeitung frei. Anschließend ist es an der Zeit, sich in einige der unzähligen Kostenrechnungsanalysen zu vertiefen. Dies ist das wichtigste Instrument seiner täglichen Arbeit: „Ich kann damit das Unternehmen aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten“, verrät Schwarzenauer.

Wir stören ihn dabei nicht länger und schauen beim EDV-Beauftragten Wolfgang Ritsch vorbei. Er ist gerade dabei, die fälligen Provisionen in VenDoc automatisch zu ermitteln. Anschließend startet er per Mausklick die Erstellung und den Druck der Sammelfakturen oder, wenn vom Kunden gewünscht, den Versand per E-Mail. Im Hintergrund wird zur gleichen Zeit jede Rechnung im EASY Dokumentenmanagement revisionssicher archiviert und für nachträgliche Recherchen zur Verfügung gestellt. „Die Überleitung der Rechnungen in das Buchhaltungssystem geht dann ebenfalls per Mausklick“, so Ritsch. Zu guter Letzt stellt der EDV-Beauftragte auf Anfrage noch kundenspezifische Artikelpreise per Danorm und KatalogX digital zur Verfügung, natürlich wieder direkt aus VenDoc ohne zusätzliche Software.



Wolfgang Ritsch, EDV-Beauftragter bei Bauwaren Alois Mayr, ist froh, dass mit Kufgem ein verlässlicher Partner zur Verfügung steht.

Nach der Mittagspause gehen wir in die Holz-Verkaufsabteilung im Erdgeschoß und treffen dort Klaus Baruk, der gerade an einem Jahresangebot für einen Stammkunden arbeitet. Nach Festlegung der Preise kann er diese einfach für den gewünschten Zeitraum hinterlegen. „Damit schlägt mir das System ab sofort die vereinbarten Preise des Kunden vor, zeitaufwändiges Heraussuchen von Unterlagen ist nicht mehr notwendig“, weiß Baruk.

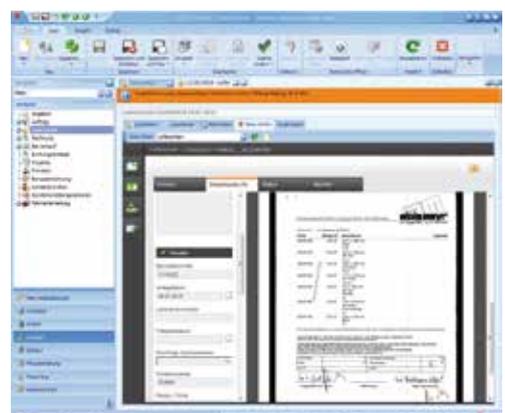


Kundenberater Klaus Baruk bearbeitet Kundenbestellungen über VenDoc und sorgt damit für eine rasche Auslieferung.

ALOIS MAYR BAUWAREN GMBH

Seit mehr als 150 Jahren handelt die Alois Mayr Bauwaren GmbH mit Baustoffen. Seit Generationen ist das Unternehmen Partner für viele gewerbliche, öffentliche und private Bauherren, wenn es um die Lieferung qualitativ hochwertiger Baustoffe geht. Auf insgesamt 30.000 m² im Hauptstandort Wörgl sowie in Piesendorf bei Zell am See bieten 140 Mitarbeiter persönliche Beratung und eine ständig wachsende Produktpalette.

Die Mitarbeiter werden dabei in allen Unternehmensbereichen vom Warenwirtschaftssystem VenDoc unterstützt, das vor zweieinhalb Jahren in Zusammenarbeit mit Kufgem implementiert wurde.



Als nächstes prüft er einen heute eingegebenen Kundenauftrag und stellt fest, dass einige Positionen noch bestellt werden müssen. Die Bestellung erzeugt er direkt aus dem Auftrag und schickt sie per E-Mail an seinen Lieferanten. Eine andere Bestellung ist dafür gerade eingetroffen, den entsprechenden Auftrag stellt er somit gleich zur Auslieferung an den Kunden frei. Mit der Freigabe zur Abrechnung wartet er aber noch auf den unterschriebenen Lieferschein, den er als eingescanntes Dokument direkt in VenDoc aufrufen kann.

Am späten Nachmittag haben wir einen Termin im Lager. Am Arbeitsplatz von Manfred Gruber entdecken wir dabei eine interessante Bildschirmmaske. Der Disponent teilt gerade die Fahrzeuge für die morgen geplanten Lieferungen und Abholungen ein. In einer Kalenderansicht kann er die notwendigen Transporte per Drag & Drop zuordnen und die Fahrzeuge übersichtlich planen.



Manfred Gruber teilt als Disponent Fahrzeuge und Aufträge ein. Natürlich direkt in VenDoc.

Unsere letzte Station an diesem Arbeitstag führt uns zu Andrea Präauer, Mitarbeiterin im Bereich Artikelstammwartung. Sie hat neue Lieferantenpreise bekommen und pflegt diese in das System ein. In VenDoc steht ihr dafür ein eigenes Preiswahrungswerkzeug zur Verfügung, mit dessen Hilfe die Pflege von tausenden Artikeln kein zeitaufwändiges Unterfangen mehr darstellt. So bleibt ihr noch genügend Zeit, gleich heute noch die Ermittlung der fälligen Lieferantenboni zu starten, bevor sie sich in den verdienten Feierabend verabschiedet.

So geht ein interessanter Tag zu Ende, an dem wir viele Praxisbeispiele gefunden haben, bei denen VenDoc die tägliche Arbeit optimal unterstützt. Doch der Weg ist nach zweieinhalb Jahren noch lange nicht zu Ende, ein Unternehmen dieser Größenordnung befindet sich in ständiger Weiterentwicklung: Interne Abläufe werden laufend optimiert und externe Geschäftspartner stärker im gesamten Geschäftsprozess integriert. Herausforderungen, für die Alois Mayr Bauwaren mit VenDoc als ERP-System gerüstet ist und auf die sich das VenDoc-Team von Kufgem schon freut. ■



Andrea Präauer zeigt, wie einfach sie dank VenDoc den Überblick über tausende Artikeldaten behält.

VENDOC BIETET SCHNITTSTELLEN ZU VIELEN SYSTEMEN

- FIBU-Programme (aktuell 17)
- eBanking (SEPA-Einzüge/Überweisungen)
- Listen- und Dokumentexport (Excel, Word, PDF, CSV, Text)
- Universalimport (Excel, CSV, ODBC, SQL)
- E-Rechnung an Bund (XML)
- Intrastat (IDEP)
- Önorm B2063, Önorm A2063, GAEB 2000, GAEB XML
- Aufmaßimport/-export (Excel)
- Datanorm
- Inndata Industriedatenpool
- KatalogX
- UGL
- Schäcke/Rexel B2B
- Hilti B2B
- 123erfasst
- Fink Zeiterfassung
- Serviceportal AIO.smartwork
- CareCenter Stammdatenabgleich
- MCL Barcodescanner
- Telefonanlagen (TAPI)
- Microsoft Exchange Synchronisation
- Magento-Webshop
- EDI Belegimport/-export (Kufgem Datenmanagement-Portal)



Kufgem pfehlen?

**Sie selbst haben gute Erfahrungen mit uns gemacht?
Und können uns ruhigen Gewissens weiter empfehlen?**

**Dann freuen wir uns, wenn Sie sich bei uns melden!
Gerne besuchen wir Sie und schreiben darüber.**

**Kontakt:
Mike Giacchino
giacchino@kufgem.at
+43 664 885 30 777**

kufgem.

Kufgem GmbH | Fischergries 2 | 6330 Kufstein
05372 6902 | info@kufgem.at | www.kufgem.at



NEUE SONY-KAMERAS

ÜBERZEUGEN BEI TAG UND NACHT

Damit das Firmengebäude auch über Nacht „sauber“ bleibt und nicht das Ziel von Vandalen wird, haben sich Renate und Walter Grießer von der Walter Grießer GmbH kürzlich für eine Videoüberwachung entschieden.

Vandalen toben sich meist im Schutze der Dunkelheit aus – Häuserfronten, Firmengebäude, öffentliche Toiletten und Denkmäler sind immer öfter Ziel von selbsternannten Graffiti-„Künstlern“ oder schlichtweg gewalttätigen Menschen. Das Problem: In dicht verbauten Siedlungen ist eine Zusatzbeleuchtung oftmals nicht umsetzbar.

Kufgem empfiehlt seinen Kunden daher die neue Sony-Kamera VB632D. Gerhard Muigg, Objektschutzexperte bei Kufgem-EDV: „Sogar bei völliger Dunkelheit ist damit eine Aufzeichnung möglich: Die Kamera schaltet bei zu wenig Licht automatisch auf Infrarot um und kann dadurch Bereiche bis 15 Meter erfassen.“

ÜBER ENJO

Das Kufsteiner Unternehmen Walter Grießer GmbH bietet mit ENJO ein schnelles und effizientes Reinigungssystem an, das die Umwelt schützt.

ENJO hat innovative Produkte entwickelt, die zur Reinigung nur Wasser benötigen.

Die chemielose Reinigungsmethode schont die Gesundheit und schenkt mehr Lebensqualität.



Gerade in dicht verbauten Siedlungen ist dies ein besonderer Vorteil, weil eine übliche Beleuchtung mit Strahlern unmöglich ist. „Wir haben nun verwertbare Nachtbilder ohne Zusatzbeleuchtung“, berichtet Renate Grießer, Prokuristin der Walter Grießer GmbH. Und erklärt gleichzeitig, dass mit den Kameras natürlich nur das eigene Grundstück und Firmengebäude aufgezeichnet wird.

HERVORRAGENDE BILDQUALITÄT

Außerdem überzeugten die vandalismussichere Bauweise der Kameras sowie die hervorragende Bildqualität. „Die Bildqualität ist tatsächlich ein sehr wichtiges Kriterium. Täter sind eher im Hintergrund aktiv und so müssen die aufgezeichneten Bilder nach einem Vorfall oftmals vergrößert werden.“

Mit unseren angebotenen Sony-Kameras ist das kein Problem – weder bei Tages- noch bei Nachtaufnahmen“, bestätigt Gerhard Muigg.

Noch ein weiteres Highlight zeichnet Sony aus: Bei herkömmlichen Kameras sind besonders Eingangsbereiche sehr schwer einzustellen – entweder ist der Eingangsbereich zu hell oder der Innenbereich zu dunkel. Durch ausgefeilte Beleuchtungs- und Belichtungsberechnungen werden nun auch bei derart schwierigen Lichtverhältnissen sehr gute Videoaufzeichnungen erreicht. Gespeichert werden die Daten je nach Modell auf externen Speichermedien oder auf direkt eingeschobenen Speicherkarten.

„Firmengebäude, aber auch Denkmäler, Kellerzugänge, Garageneinfahrten, Hauseingänge, Bauhöfe und Wertstoffsammelinseln können ab sofort effizient überwacht werden“, schließt Gerhard Muigg ab.

Sie sind an einer effizienten Videoüberwachung interessiert? Gerhard Muigg informiert Sie gerne unter 05372 6902 811 sowie per E-Mail unter muigg@kufgem.at. ■



Selbst schwierigste Lichtverhältnisse wie bei Übergängen von dunkel zu hell werden mit der neuen Sony-Kamera problemlos bewältigt: Links das Bild einer herkömmlichen Videokamera, rechts jenes der Sony-Kamera VB632D.

BAUHOF IMST SETZT AUF MOBILITÄT



Mit der App aufgenommene Fotos sind automatisch online verfügbar.

Bauhof-Mitarbeiter erfassen ihre Stunden von unterwegs über das Handy, alle Aufträge werden elektronisch verwaltet und Kosten für Arbeitsleistung, Materialien und Geräte den jeweiligen Aufträgen zugeordnet. Auch die interne sowie externe Fakturierung erfolgt bequem und rasch mit Überleitung in k5 Finanzmanagement. Zukunftsmusik? Nein, bereits Realität!



Der Imster EDV-Verantwortliche Jürgen Seelos, Bauhofleiter Roland Thurner und sein Stellvertreter Armin Heel sind überzeugt: Durch k5 Wirtschaftshof und 123erfasst ist höchste Mobilität garantiert. Dank WebOffice können zudem jederzeit verschiedene Karten gesichtet und auch editiert werden.

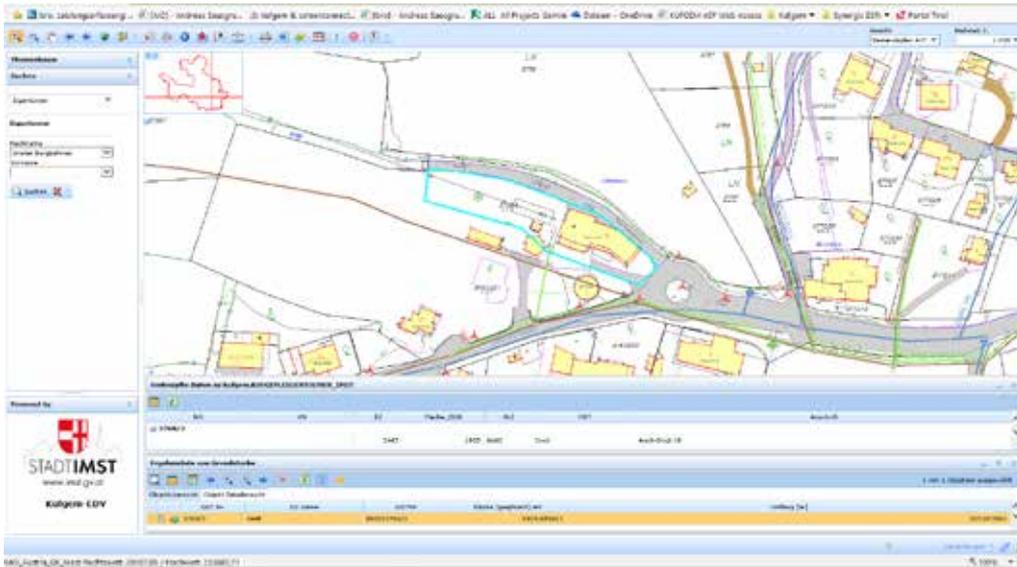
Was sich wie eine Zukunftsvision anhört, ist beim Bauhof der Stadtgemeinde Imst bereits seit einem halben Jahr Realität. Ermöglicht durch die neue Software-Lösung k5 Wirtschaftshof und der Zeiterfassung 123erfasst.

Der Imster Bauhofleiter Roland Thurner erinnert sich: „Früher mussten meine Kollegen und ich unsere Stunden auf einem Zettel als Wochenarbeitsbericht manuell erfassen und diese Stunden wurden dann wiederum in das System eingepflegt.“ Durch die Einführung von k5 Wirtschaftshof und der Zeiterfassung 123erfasst gehört diese mühsame Arbeit der Vergangenheit an. Thurner: „Nun sind die Daten mit wenigen Klicks sogar gleich den richtigen Kostenstellen zugeordnet.“

Als einen weiteren Vorteil nennt der Bauhofleiter die übersichtliche Darstellung der erfassten Arbeitszeiten, die er kontrollieren und für die Lohnverrechnung freigeben muss.

Person	Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	Summe	Eintrag		
...

Die übersichtliche Darstellung der Arbeitszeiten erleichtert die Kontrollen, Überstunden und Zeitausgleichsalden werden automatisch ermittelt.



Auch die Überleitung in k5 Lohn erfolgt mittels Schnittstelle, also auch die Mitarbeiter der Lohnverrechnung profitieren von der neuen Lösung. „Und ich muss mir keine Gedanken mehr über die verschiedenen Überstunden- oder Zeitausgleich-Arten machen, weil das System das automatisch berechnet“, zeigt sich Thurner erleichtert.

„k5 Wirtschaftshof erleichtert die tägliche Arbeit sehr.“

Roland Thurner, Bauhofleiter Imst

Datensicherheit in diesem Bereich“, so Seelos weiter.

Jürgen Seelos, der EDV-Verantwortliche der Stadtgemeinde Imst, ergänzt: „Ebenso gerne genutzt wird die Fotofunktion in 123erfasst. Jeder Kollege kann damit schnell Fotos vom aktuellen Standort machen, diese werden sofort direkt beim entsprechenden Bereich online hinterlegt.“ Durch die automatische Urlaubs- und Zeitausgleichverwaltung in 123erfasst fallen viele Excel-Listen weg, die bisher manuell geführt werden mussten. „Das erspart mir auch die Gewährleistung der

An der Welt des mobilen Arbeitens hat Roland Thurner längst Gefallen gefunden. „Ich nutze inzwischen auch die Anwendung WebOffice mobile, um von unterwegs über das Tablet die verschiedensten Informationen abzurufen.“ So kann Thurner heute nicht nur erforderliche Informationen suchen, sondern hat auch Zugriff auf verschiedene Kartensichten, kann kennzeichnen (Redlining), editieren und beschriften. Natürlich sind nun auch die E-Mails immer mit dabei.

„Schon jetzt kann ich mir ein Arbeiten ohne diese Unterstützung kaum mehr vorstellen. Es erleichtert die tägliche Arbeit sehr“, resümiert der innovative Imster Bauhofleiter Roland Thurner abschließend.

Haben auch Sie Interesse an diesen Lösungen für Ihren Bau- oder Wirtschaftshof? Kufgem-Mitarbeiterin Britta Erharter steht Ihnen für Fragen oder einen unverbindlichen Präsentationstermin gerne zur Verfügung, Tel. 05372 6902-660 oder erharter@kufgem.at.

Peter und Christian Kinigadner zeigen sich sichtlich erfreut über die neue Zeiterfassung.



HÖCHSTE ZEIT FÜR 123erfasst

Mühsame Zettelwirtschaft wich der digitalen Zeiterfassung

Die Werbeagentur Kinigadner ist bekannt für ihre kreativen Werbeideen. Um noch flexibler an visuellen Ideen und Projekten arbeiten zu können, setzt der Werbe-Allrounder aus Wörgl auf die Zeiterfassungs-Software „123erfasst“.

„Die Zettelwirtschaft hat die Mitarbeiter und uns sehr genervt und gehört dank 123erfasst endlich der Vergangenheit an“, freut sich Geschäftsführer Peter Kinigadner. „Durch die rein digitale Zeiterfassung müssen sich unsere Mitarbeiter nicht mehr mit Bürokratie herumschlagen, sondern können diese Zeit produktiv nutzen!“

Über zehn Mitarbeiter zeichnen bei Kinigadner mit der modernen Lösung ihre Arbeitszeiten auf. Als „digitale Stechuhren“ stehen im Firmengebäude vier Tablets zur Verfügung. Die Mitarbeiter melden sich mit ihrem personalisierten Chip an und erfassen ihre Zeiten. „Schnell, einfach, zuverlässig“, bringt es Peter Kinigadner auf den Punkt.

„Über 123erfasst können die Arbeitsstunden direkt den jeweiligen Projekten zugeordnet werden“, sieht Juniorchef Christian Kinigadner einen weiteren großen Vorteil. Vor allem, wenn er unterwegs oder auf Montage ist, hat sich die mobile App von 123erfasst bestens

DAS BIETET 123ERFASST:

- Erfassung über Handy-App, Terminals oder Webbrowser am PC
- Einfache Gleitzeit- und Teilzeitregelungen
- Überstunden- und Zuschlagsstunden
- Umbuchung von Gleitzeit auf Überstunden (und umgekehrt) sind manuell möglich
- Fehlzeitenverwaltung
- Urlaubsverwaltung
- Fotodokumentation
- Auswertungen
- Personalstammdaten
- Rollenverwaltung für Berechtigungen
- Verschiedenste Arbeitszeitmodelle
- Individuelle Regelwerke
- Überleitung in diverse Lohnverrechnungssysteme

bewährt. Christian Kinigadner: „Ich erfasse auf meinem Smartphone die angefallene Zeit und ordne sie dem jeweiligen Auftrag aus unserem Warenwirtschaftssystem VenDoc zu.“ Dadurch hat man nicht nur den aktuellen Zeitaufwand im Blick, auch die genaue und schnelle Projekt- tabrechnung ist damit gewährleistet.

Aktueller Urlaub, Resturlaub, Urlaubsver-
brauch und Planungsguthaben werden be-
quem über das System verwaltet. Dadurch
können auch die Urlaubsanträge digital über
die Terminals abgewickelt werden. Ebenso an-
dere Fehlzeiten wie zum Beispiel Arztbesuch,
Krankheit oder Sonderurlaube.

Peter und Christian Kinigadner ziehen eine po-
sitive Bilanz: „Wir sind mit unserer Entschei-
dung für 123erfasst sehr glücklich. Und mit
Kufgem haben wir einen verlässlichen IT-An-
sprechpartner, der stets da ist, wenn man ihn
braucht“.



**Kinigadner-Mitarbeiter Michael Weissbacher
an einem der Zeiterfassungs-Terminals.**



**Über 123erfasst stellen die
Mitarbeiter ihre Urlaubsanträge.**



**Auch am Smartphone funk-
tioniert die Zeiterfassung
problemlos.**

FÜR JEDE BRANCHE EINSETZBAR

Durch den modularen Aufbau lässt sich 123erfasst schnell an verschiedene Betriebsstruk-
turen anpassen. Das webbasierte System ist branchenunabhängig einsetzbar, so zum Bei-
spiel in Behörden, Handels- und Dienstleistungsbetrieben, Handwerks- und Produktionsbetrie-
ben oder im Bau- und Baunebengewerbe.

Datenbank und Anwendung sind im Kufgem-Rechenzentrum installiert. So ist das einfach
zu bedienende System in kurzer Zeit eingerichtet und kann schnell in Betrieb genommen
werden. Der Zugriff erfolgt online über Smartphone, Terminal oder Webbrowser am PC.

**Nähere Informationen zu 123erfasst erhalten Sie bei Kufgem unter
info@kufgem.at sowie 05372 6902.**



Vielen Dank für Ihr Interesse.

**Unser Referenzbuch wächst und wächst ... wir freuen
uns also sehr, wenn Sie wieder einmal „hereinblättern“.**



kufgem.

Kufgem GmbH | Fischergries 2 | 6330 Kufstein
05372 6902 | info@kufgem.at | www.kufgem.at